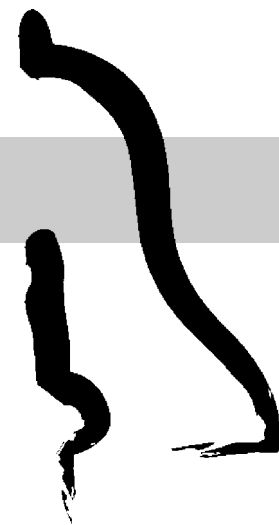




Roßdörfer

kirchenglocke

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf
August/September 2011, 89. Jahrgang, Nr. 5



Lesen Sie u. a. in dieser Ausgabe:

- ◆ Blassrosa Gesang (S. 4)
- ◆ Männer (S. 6 – 7)
- ◆ Gier, Mord und Liebe (S. 9)
- ◆ Gesucht! (S. 10 – 11)
- ◆ Ausblick (S. 12 – 14)
- ◆ Jugendfreizeit (S. 15)
- ◆ Sturm im Taufbecken (S. 17)



bunt



Editorial



Gerlinde Nintzel

Liebe Leserinnen und Leser,

der Spätsommer ist bunt, die Gärten und Balkone leuchten uns farbenprächtig entgegen. Auch die Kleidung ist meist bunter als im Herbst und Winter. Sollten wir es nicht eigentlich umgekehrt machen und durch unsere Kleidung oder durch bunte Sträuße Farbe in die triste Jahreszeit bringen? So kann ein bunter Regenschirm einen Regentag aufhellen. Schaffen Sie sich für den Herbst doch einen an.

Der Begriff „bunt“ wird auf den folgenden Seiten unterschiedlich beleuchtet. Lassen Sie sich auf eine Entdeckungsreise mitnehmen. Sowohl im Rückblick als auch im Ausblick finden Sie eine bunte Vielfalt.

Besonders möchte ich Sie auf die Seiten 10 und 11 hinweisen. Vielleicht haben Sie ja beim Lesen der Kirchenglocke Lust bekommen, die bunte Vielfalt in unserer Gemeinde mit zu gestalten. Sie sind herzlich willkommen!

In diesem Sinne grüße ich sie herzlich und wünsche Ihnen auch im Namen des Redaktionsteams eine bunte Spätsommerzeit und ...

Julide Nickel

Inhalt (Rubriken)

Augenblick	Seite	3
Weltblick	Seite	4
Rückblick	Seite	6
Einblick	Seite	10
Ausblick	Seite	12
Jugendblick	Seite	15
Blickchen	Seite	16
Überblick	Seite	18

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf „Roßdörfer Kirchenglocke“ erscheint kostenlos jeden zweiten Monat mit einer Auflage von 2700 Exemplaren.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, Tel. 06154/695335

Redaktionsmitglieder:

- ✿ Gerlinde Nintzel (GN),
verantwortlich
- ✿ Inge Beer (IB)
- ✿ Dr. Ulrike Heins (UH)
- ✿ Manuela Rolf (MR)
- ✿ Fabia Zobel (fz)

Vertrieb, Druckerei:

- ✿ Hans-Jürgen König
- ✿ Roland Schumann
- ✿ Dieter Mittelstädt
- ✿ 3er Druck, Spachbrücken

Redaktionsschluss

für die Oktober/November Ausgabe ist der
30. August

Spendenkonto: 20000740
Sparkasse Darmstadt
(BLZ 50850150)

„bunt“

Liebe Leserinnen und Leser,
 es gibt wissenschaftlich so gut wie keine Erklärung dafür, warum etwas eine bestimmte Form oder Farbe hat. Woher kommt das, dass die Flecken auf dem Fell jedes Leoparden anders sind und doch alle ähnlich? Wie kommt es, dass die Linien auf den Fingerspitzen jedes Menschen verschieden sind und doch alle von gleicher Art? Wie erinnert sich der Körper, wenn er diese Linien nach einer Verletzung genau so wieder herstellt? Bisher hat man geglaubt, dass das alles in unserer Erbmasse, den Genen gespeichert sei. Aber jetzt weiß man, dass die Speichergröße dieser Gene dazu bei weitem nicht ausreichen kann. Formen, Farben, Strukturen müssen auf irgendeinem anderen Weg entstehen.
 Ich sage das staunend, ohne Schadenfreude über ratlose Wissenschaftler. Ich nehme es auch nicht als Gottesbeweis. Aber ich nehme es zum Anlass, Gott für die rätselhafte Schönheit der Formen und Farben zu danken. Der englische Dichter Gerard Manley Hopkins hat das vor über hundert Jahren in einem Gedicht getan:

**„Ehre sei Gott für die gesprenkelten Dinge –
 Für Himmel zweifarbig wie eine gefleckte Kuh,
 Für die rosigen Tupfen auf der schwimmenden Forelle ...
 Alle Dinge verquer, ureigen, selten, wunderbarlich
 Was immer veränderlich ist, scheckig (wer weiß wie?) ...
 Was er erzeugt, ist von Schönheit, unverwandelbar ...“**

Auch wir Christen sind bunte Vögel. Jede und jeder ist anders auf seine Art. Die Gemeinde Jesu lässt sich nicht einfach in ein einheitsgrau verwandeln. Auch nicht von irgendwelchen Gestalten in schwarzen Talaren oder Sutanen. Die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der Schöpfung ist eben auch ein Merkmal der Gemeinde. Unser diesjähriges Mitarbeiterfest stand unter dem Motto: „Unsere Gemeinde – eine bunte Vielfalt“. Dort entstand ein wunderschön, buntes Plakat, von allen gemeinsam gestaltet. Sie können es auf dem Umschlag dieses Heftes bewundern. Eine bunte Sommerzeit wünscht Ihnen
 Ihr

Wolfram Seeger



Pfr. Wolfram Seeger



Blassrosa Gesang



Die Paramente sind heute rot, also wollen wir auch rot singen, und nicht blassrosa, sagte die Pfarrerin. Farben bestimmen unser Leben. Rot ist Leidenschaft, ist Liebe, ist wie das Blut in unseren Adern. Zwischen weiß und schwarz liegt die Fülle aller Farben, von pastell zu dunkel in allen Abstufungen. Wenn wir singen, sollten wir dies mit Leidenschaft tun, also in rot!

Doch wer von uns hat schon eine Stimme wie eine Nachtigall? Ja, die Opernsängerin, die hat sie, sie hat sie obendrein geschult und ihr Gesang ist zum Niederknien schön. Aber wir Durchschnittssänger? Wir sind ja froh, wenn wir die richtigen Töne treffen oder wenn wir glauben, sie zu treffen. Am Stirne runzeln des Profis sehen wir dann, wir lagen wieder daneben. Dann glauben wir, dass wir nicht singen können und werden immer leiser, blassrosa eben.

Wenn Sie nach Italien reisen und dort hin gehen, wo noch nicht alles ausschließlich auf Tourismus aufgebaut ist, dann hören Sie überall Gesang: die italienische Sprache ist Musik!

Andiaaaamo! Aloooora! Graaazie! Va beene! zum Singen fehlt nur noch ein kleines Stück. Das ist dunkelrot! Leidenschaft pur. Es ist ja nicht so, als ob wir nicht versuchen, rot zu singen. Wir klatschen bei den Gospels, beim Chor etwas artig, wir wippen mit den Füßen, nicht ohne nach

rechts oder links zu schauen, ob uns auch keiner zusieht, und wenn doch, wie der guckt, was der wohl dazu meint, dass wir uns so „aufführen“! Werfen wir einen Blick in die Karibik, in die Reggae Länder. Von überall kommt immer irgendwelche fetzige Musik und niemand, wirklich niemand, geht dann stur seines Weges. Alle bewegen sich, ob jung oder alt, dick oder dünn, und alle sind eins mit der Musik, einfach so, ganz ohne Studium. Rot eben. Ja, wir tun uns schwer. Weil wir Angst haben, nicht gut genug zu sein. Sind wir auch nicht. Aber wir haben Temperament und Leidenschaft, Freude an der Musik und an den Liedern. Hören wir auf, verschämt zu sein: Singen wir endlich rot. *IB*

Buntes Allerlei

Was kommt Ihnen zuerst in den Sinn, wenn Sie das Wort „bunt“ hören oder lesen?

Bunt – statt schwarz-weiß?

Bunt – geflecktes oder geschecktes Fell bei Rindern?

bunt – im Sinne von vielseitig?

Mein erster Gedanke war die „Villa Kunterbunt“ von Pippi Langstrumpf. Pippi versammelt eine buntgemischte Gesellschaft um sich und das Zusammenleben funktioniert auf faszinierende und gleichzeitig lustige Art und Weise.

Auch wir leben inzwischen in einer bunt gemischten Gesellschaft. Hierbei denke ich nicht nur an Menschen verschiedener Hautfarbe, sondern auch an die vielfältigen kulturellen Hintergründe der Menschen, die hier in Deutschland leben. Leben wir zusammen oder nebeneinander? Was wissen wir voneinander, von der Kultur, von Sitten und Gebräuchen, von der Religion? Gehen wir unvoreingenommen miteinander um? Oder bedeutet eine fremde Sprache gleich auf Distanz gehen? Hierbei unterscheiden wir sicher noch, ob es sich um eine uns bekannte oder völlig unbekannte Sprache handelt.

Obwohl wir in unserer Heimat eher auf Distanz zu Fremden gehen, zieht es immer mehr Deutsche in ferne Länder. Die Fernreisen führen uns immer weiter von zu Hause fort.

Selbst eine Weltreise steht inzwischen bei vielen Menschen auf der Wunschliste.

Vor einer Fernreise bereiten wir uns in der Regel auf Land und Leute vor, um die Kultur kennen zu lernen und zu begreifen und um zu wissen, was uns erwartet.

Aber wer von uns interessiert sich schon für die Kultur oder Religion der Familie in der Nachbarschaft oder des Arbeitskollegen, der Kollegin, der Putzhilfe? Ein gegenseitiger Austausch wäre hier sicher für ein gutes und unkompliziertes Zusammenleben hilfreich.

Ich denke da auch an das Leipziger Allerlei. Es besteht aus vielen Zutaten, eine bunte Mischung aus jungen Erbsen, Karotten, Spargel und Morcheln. Häufig werden Grüne Bohnen, Blumenkohl oder Kohlrabi hinzugefügt. Zum klassischen Leipziger Allerlei gehören auch Flusskrebse, Krebsbutter und Semmelklößchen. Jeder Bestandteil hat seine Rolle und seine Berechtigung, keiner darf die anderen Zutaten überdecken. Vielleicht ist das ein Rezept für unser Zusammenleben.

GN



Leipziger Allerlei





Trimm-Dich-Pfad der Seele

**Unterwegs auf dem 'Trimm-Dich-Pfad der Seele' – unser
'Männertag' auf dem St. Jost-Pilgerweg**

Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.

Lass mich langsamer gehen, um eine Blume zu sehen,
ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,

einen Hund zu streicheln, ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.

(aus Südafrika, unbekannter Verfasser)



Bereits im November vergangenen Jahres beschlossene Sache und Anfang April geprobt – eine Wanderung unserer Männer rund um das Fischbachtal auf dem St. Jost-Pilgerweg. Am 21. Mai ist es dann soweit! Ein kühler, verhangener Morgen lässt die Natur durchatmen und uns in Erwartung eines frischen Tags. Nach Besuch der evangelisch-lutherischen

Pfarrkirche in Niedernhausen und herzlichem Empfang durch Pfarrer Dr. Weber geht es nach kurzer Andacht in den nahen Wald. Mit lichter werdenden Nebeln und ersten Sonnenstrahlen gelangen wir zur wiedererrichteten St. Jost Kapelle in einem dicht bewaldeten Talboden. Besondere Orte offenbaren sich durch Innehalten und über alle Sinne,



Fotos: Harald Richter

St. Jost-Pilgerweg

lauschen und riechen, fühlen und sehen – wir finden, diese Lichtung ist so ein besonderer Ort. Er führt auf den Pfad der Stille, die eigentlich gar nicht still ist, uns aber wohlthuend geborgen hält.

Nach kurzer Rast am Ende dieses Abschnitts ergeben sich mit zunehmender Höhe immer neue Ausblicke im Wechsel zwischen Wald und Flur und wir erreichen schneller als erwartet am Kaiserturm den höchsten Punkt unserer Tour. Nun ist aus dem kühlen Start ein warmer Frühsommertag geworden und wir können uns nach kurzem Abstieg an gedeckter Tafel verwöhnen lassen. Nach

Besuch der hübschen Cosmas- und Damianskirche verlassen wir Neunkirchen und beschließen den Kreis ums Fischbachtal auf dem Panoramaweg nach Schloß Lichtenberg. Hier lassen wir einen gefühlten Hochsommertag mit tollem Blick auf unser Tagwerk ausklingen.

Nach kurzem Abstieg zu unserem Startpunkt in Niedernhausen beschließen wir den Weg mit einer Andacht und dem Gefühl der Dankbarkeit für diesen langen, gemeinsamen Tag.

Harald Richter



Bunt von A – Z



*Organisten-Ehepaar Guillon verlässt leider Roßdorf und wurde verabschiedet
Weitere Verabschiedungen:
Ursel Brandis und Ingrid Koch*

Das Bild auf dem Flipchart sah noch recht traurig aus: nur die Umrisse einer Kirche.

Aber nun griffen die Mitarbeiter zu den Stiften und bemalten die Kirche und die Umgebung, mit viel Farbe und noch mehr Fantasie. Diese einmalige Kreation haben Sie sicher schon als Bild auf der Rückseite bewundert! Mit Musik des Instrumentalkreises und des Ehepaars Guillon feierten die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der evangelischen Kirchengemeinde in Roßdorf ein bisschen sich selbst. Es wurde gesungen und gelacht, Abschied gefeiert und neue Mitarbeiter wurden vorgestellt.

Viele, viele Arbeitskreise gibt es, sie wurden alle von A – Z vorgelesen. Viele Mitarbeiter sind in mehreren Kreisen vertreten, eine bunte Mischung von Talent und Begeisterung. Das Küchenteam sorgte wieder für wundervolles Essen an liebevoll ge-

deckten Tischen. Gut, dass wir einander haben, das singen wir nicht nur, das wird in dieser Gemeinde gelebt! Es war ein wunderschönes Fest. *IB*



Fotos: Ulrike Heins

Gier, Mord und Liebe

Ein wildes Gerangel, ein Schuss und schon lag er da, der Mann mit dem großen Mundwerk und dem noch größeren Herzen. Panisch rannten die Schläger weg. Die Besucher des Theaterstückes „Der verlorene Sohn“ vergaßen, weiter zu atmen. Man konnte eine Stecknadel fallen hören. Hochdramatisch ging es in dem Stück zu, das Pfarrer Wolfram Seeger in Anlehnung an das Gleichnis vom verlorenen Sohn geschrieben und inszeniert hat. Das A+O-Theater Roßdorf zeigte wieder einmal die hohe Schule des Laienschauspiels mit großer Leidenschaft. Zwei Söhne, Jakob und Esau, bewirtschaften mit ihrem Vater ein Weingut. Jakob lässt sich sein Erbe auszahlen und zieht in die weite Finanzwelt, ist erfolgreich und vergisst seine Familie und seine Freunde. Er verspekuliert sich und gerät in die Fänge von Kriminellen. Beim Versuch, Hilfe vor den Schlägern zu erhalten, wird sein bester Freund erschossen. Jakob sucht Trost bei seinem Vater, der ihn wieder freudig in die Arme schließt.

Das Böse lauerte in der Person des Teufels. Listig erschien er immer wieder aus dem Hintergrund und versprach Ruhm und Geld und Spaß. Zeitweise hob er ab, um auf einer höheren Ebene dem liebenden Vater seine Macht und seinen Einfluss überzeugend darzulegen.

Warum auf dem Weingut hart arbeiten, wenn die große weite Welt doch so viel mehr an Spaß und Ruhm bietet! Der Wandel des Jakob zum abgehobenen Investor und zurück zum hilfeschreitenden, gestrauchelten und erschütternden Mann ließ bei den Besuchern eine Gänsehaut aufkommen. Der überschwängliche Spaßvogel, der nie die Bodenhaftung verlor und sein Leben lassen musste, war beängstigend realistisch gespielt. Esau, der an dem gutmütigen Vater und seinem Bruder Jakob fast verzweifelte sowie der Vater mit seiner grenzenlosen Liebe berührten die Herzen.

Auch komische Augenblicke erfreuten die Zuschauer, insbesondere die pantomimische Szene mit dunklen Gestalten der Finanzwelt mit noch dunkleren Sonnenbrillen. Die Liebe ist so ein Ding, hielt der Vater dem Teufel vor. Das Theaterstück war ein ganz besonderes Ding. Herzlichen Dank allen, die mitgewirkt und mitgespielt haben. *IB*

Fotos: Anke und Dirk Sperling



SIE sind gesucht – als Lektor

Wir hören nun die Worte aus dem Evangelium ...
 so leitet in der Regel der Lektor die Lesung, eingebettet in die Liturgie, ein. Es folgt die vorgegebene Lesung mit anschließendem gemeinsamen Glaubensbekenntnis mit der Gemeinde. Diese Aufgabe übernehmen im Gottesdienst die Lektoren. Alle 5 – 6 Wochen ist jeder einmal „dran“, wenn man verhindert ist, tauscht man mit jemandem die Lesung. Das hat bisher ganz gut geklappt. Leider ist die Lektorengruppe in letzter Zeit etwas arg geschrumpft, so dass wir dringend neue Mitarbeiter brauchen.
 Wie wird man Lektor? Wenn Sie Spaß am Vorlesen haben, sich gerne mit biblischen Texten beschäftigen, wäre das doch eine Aufgabe für Sie.

Sie werden von einem erfahrenen Lektor angeleitet, der Ihnen bei Ihrem ersten „Auftritt“ auch zur Seite steht.

Sie sind aufgeregt? Keine Angst, das sind wir alle.

Sie werden sehen, wie viel Freude Sie am Lesen, genauer am Verkünden des biblischen Wortes haben werden.

Sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern unserer Gemeinde.

Übrigens, es gibt kein Mindesttrittsalter und keine obere Begrenzung. Gottes Wort ist für alle da und soll von allen verkündet werden.

Trauen Sie sich! Das Lektorenteam freut sich auf Sie. *IB*

Am 8. Juli 2011 nahmen viele Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde während der Trauerfeier in Roßdorf Abschied von

Pfarrerin Margit Schmalenberg-Kehr

* 27.8.1954 † 3.7.2011

Die Verstorbene war von Januar 1996 bis Mitte 2002 mit einer halben Stelle Pfarrerin in unserer Gemeinde. Sie ist vielen von uns sowohl durch ihr freundliches, fröhliches und einfühlsames Wesen als auch durch ihre ansprechenden Gottesdienste bis heute in guter Erinnerung geblieben.

Wir sind dankbar für ihr segensreiches Wirken in unserer Gemeinde und trauern um sie.

Im Namen der Kirchengemeinde

Aloys van der Beck, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

SIE sind gesucht – als Redaktionsmitglied

Bei der Mitarbeiterfeier war wieder zu erleben, wie bunt diese Gemeinde ist.

Die Aufgabe des Redaktionsteams der Kirchenglocke ist es, über dieses bunte Leben zu berichten, Rückschau zu halten und auf kommende Veranstaltungen hinzuweisen.

Für diese wichtige Aufgabe würden wir uns über Unterstützung freuen. Haben Sie Lust, ein wenig mitzudenken und zu gestalten?

Jede/r von uns nimmt nur einen gewissen Ausschnitt des Gemeindelebens wahr – umso wichtiger ist es, dass möglichst viele ihre Eindrücke zusammenführen.

Wenn Sie gerne schreiben, also journalistisch tätig werden wollen, so freuen wir uns. Genauso freuen wir uns über Zuwachs im redaktionellen Arbeitsbereich – also Themenschwerpunkte festlegen, Artikel und Inhalte sammeln, auswählen, ggf. anpassen, den Rubriken zuordnen. Zu guter Letzt werden die Seiten dann grafisch gestaltet (Layout).

Wir arbeiten mit dem leicht zu verstehenden Computerprogramm Publisher. Computervorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Mitarbeit. Aber die Bereitschaft, sich in die Grundzüge des Programms einführen zu lassen, sollte gegeben sein. Pro Ausgabe genügen i. d. R. zwei kurze Redaktionssitzungen. Ansonsten heißt es mitdenken und – gerade in den zwei Wochen vor Druckle-



gung – eifrig die E-Mails zu studieren, denn hier kommen alle Artikel und gestalteten Seiten an zur Durchsicht und nach Einarbeitung der Änderungsvorschläge zur Endkontrolle. Machen Sie mit! Auch Ihre Meinung ist gefragt – wir freuen uns auf viele neue Gesichter in unserem Kreis.

*Für das Redaktionsteam
UH*

Kontakt:

gemeindebrief@rossdorf-evangelisch.de



Worauf Sie sich freuen können!

Kirchencafé am Ortskernfest



Im Hof des Elisabeth-Hauses



Veranstalter:



Evangelische **Frauen**
Roßdorf

Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen. Genauere Angaben werden rechtzeitig im Roßdörfer Anzeiger veröffentlicht.

Am zweiten Sonntag im Advent (Kollektensonntag für die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e. V.) gestalten die **Evangelischen Frauen Roßdorf** den Gottesdienst.

Im **Kulturflyer**, der dieser Kirchenglocke beiliegt, finden Sie einige ansprechende musikalische Veranstaltungen.

Das **Erntedankfest** findet am Sonntag, 25.09., statt, hoffentlich bei schönem Wetter um 10:30 Uhr im Garten des Elisabeth-Hauses. Nach dem Essen führt der Kinderchor um 13:30 Uhr in der Kirche das **Musical „Ein Engel!?!“** auf.

Besondere Gottesdienste:

Am 18. September sind Sie herzlich zum ersten GoSpecial-Gottesdienst nach der Sommerpause eingeladen.

Es wird um ein aktuelles gesellschaftspolitisches Thema gehen, das erst kurzfristig festgelegt wird.

Weitere GoSpecial-Gottesdienste sind am 23. Oktober und am 11. Dezember geplant und im Jahr 2012 am 22. Januar, 19. Februar sowie am 18. März.

Übrigens findet am 19. Februar 2012 der **75. GoSpecial-Gottesdienst** statt, daher wurde der Kabarettist und Liedermacher **Martin Buchholz** eingeladen. Er wird am Samstag Abend davor ein Konzert geben.

TAGE MIT GOLDRAND Lieder und Geschichten. Eine Liebeserklärung an das Leben. Im Duett mit Eberhard Rink (Piano, Akkordeon, Claviola)

Das **Novemberseminar** steht in diesem Jahr unter dem Motto **„Stufen des Lebens“**. Es handelt sich um ein Glaubensseminar mit der Referentin **Claudia Bode** aus Riedstadt.

Ich weiß es noch wie heute

Das diesjährige Frauentreffen des Dekanats findet am 18. September von 14 bis 17 Uhr in Modau statt.

Es wird ein Nachmittag des Erinnerns unter dem Motto „Ich weiß es noch wie heute“. Insbesondere geht es um die Situation der Frauen in Kirche und Gesellschaft früher und heute. Wie immer werden viele Lieder gesungen und Pfarrerin Gabriele Heckmann-Fuchs aus Ernsthofen hält die Andacht. Ein Sketch wird auch nicht fehlen.

Frauen jeden Alters sind herzlich eingeladen!

Wir fahren mit den Gundernhäuser Frauen gemeinsam im Bus nach Modau und zurück. **Abfahrt** wird um 13:00 Uhr an der Ev. Kirche Gundernhausen und **um ca. 13:03 Uhr an der Ev. Kirche in Roßdorf** sein. *GN*



Herzliche Einladung zum Dekanatstreffen der Frauen von Darmstadt-Land

Sonntag, 18. September 2011
14 – 17 Uhr
Modauhalle, Am Lohberg 40,
64372 Ober-Ramstadt/Modau

Der Unkostenbeitrag
für Kaffee und Kuchen
beträgt 4 Euro.
Bitte bringen Sie Ihr
Kaffeegedeck mit!

Demnächst wieder:



Die nächsten Tanztermine finden am **29.10.2011** und **07.01.2012**, jeweils **samstags von 20:00 bis 22:30 Uhr**, im Elisabeth-Haus statt.
Infos bei:

*Familie Rolf Tel: 696389
manuela.rolf@t-online.de
Familie Heins Tel: 810396
ulrike@drheins.de*

Foxtrott, Walzer, ChaChaCha ...



Kirchenmusik

**O lálá – Ensemble
für Salonmusik**
Samstag, 3. September, 18 Uhr
im Garten des Elisabeth-Hauses

„unanSTÄNDCHEN“ – nicht nur für gute Mädchen

Das Salon-Ensemble O lálá hat in seiner Winterpause abgespeckt und präsentiert sich mit fünf Musikern in neuem Gewand. Es zeigt viel Bein und Schein und nimmt kein Blatt vor den Mund, sondern besingt alle Tabus. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Problemzone der Frau: dem Mann.

Im neuen Programm des Ensembles erfahren Sie unverblümt und unkonventionell, was Primas, Egon und Benjamin sich beim Neandertaler abschneiden sollten.

O lálá – Ensemble für Salonmusik:
Hayat Chaoui - Sopran
Raphael Amend - Violine
Katharina Ortlinghaus - Klarinette
Marion Erdmann - Violoncello
Michiko Tashiro - Klavier

In der Pause gibt es Cocktails und einen Imbiss.

Karten im Vorverkauf zu 10 € gibt es bei Schreibwaren Ratzefummel, ansonsten an der Abendkasse zu 12 €

Johannes Schmidtke



Kindermusical „Ein Engel?!?“
25. September, 13:30 Uhr
Evangelische Kirche Roßdorf



Die schüchterne Sabrina wird von ihren Mitschülern oft kräftig drangsaliert. Doch eines Tages taucht Angelina auf und versucht, ihr zu helfen sich durchzusetzen. Dabei erklärt sie ihr immer wieder, dass es dabei nicht um Revanche geht, sondern um ein gutes Miteinander – so jedenfalls möchte es "ihr Chef". Und so stellt sich die Frage: Ist Angelina tatsächlich – "ein Engel"?!?

Diana Schetelig

Chorausflug
Samstag, 1. Oktober

Der Kirchenchor lädt herzlich alle Sänger mit ihren Partnern sowie alle Projektchor-Sänger ein, mitzufahren. Dieses Jahr geht es zum OrgelART-Museum nach Bad Windsheim sowie nach Bad Kreuznach.

Nähere Infos sowie Anmeldung bei Johannes Schmidtke (6386646) oder Ursula Brandis (81716).

Jugendfreizeit vom 27.06. – 10.07.2011 Ameland/Hollum

Nach einer etwas mühsamen und langen Fahrt im heißen Bus kamen wir (26 Teilnehmer und 7 Teamer) dann doch endlich auf dem schönen Ameland in Holland an. Wie nach den Versprechungen auf dem Anmeldezettel, sollte diese Freizeit ein „Ausbruch“ sein und dieses Thema behandelten wir mehrfach. Spaß, Chillen und Entspannen wurden versprochen und dies kam in diesen Tagen auch nicht zu kurz. Gleich nach dem Auspacken und Beziehen der eigenen Zimmer (meist mit eigenem Bad) trennten wir uns auch gleich von dem schönen Haus und liefen durch die Dünen zum nahe gelegenen Sandstrand. Mit viel Motivation und Spaß ging es in den folgenden Tagen weiter. Strandspiele, verschiedene Workshops, Teamarbeit, Erkundungstouren und das abendliche Singen in der Andacht standen auf dem Programm. Uns wurde eine Vielfalt von Möglichkeiten geboten, den Tag zu gestalten. Vom Muschelsammeln am Strand bis zum Fußball – und Kartenspiel – ob kreativ, sportlich oder religiös.

Die Highlights unserer Freizeit waren die Wattwanderung, die vierstündige Fahrradtour und eine Kutterfahrt zur nahe gelegenen Robbenbank. Die zwei Wochen vergingen wie im Flug,

dass sich manch einer wünschen könnte, wir hätten die Zeit dort verlängert, doch nach unseren restlich verbliebenen Tagen mussten wir uns von der schönen Insel Ameland trennen und kehrten nach Roßdorf zurück. Zum Schluss wollen wir uns bei unseren Küchenfeen (Christina und Christian Macho) bedanken, die uns mit viel Aufwand und Mühe unser tägliches Highlight – DAS ESSEN – gezaubert haben.

*Rebecca Heinemann
Natalie Jirmann
Nils Sachse*



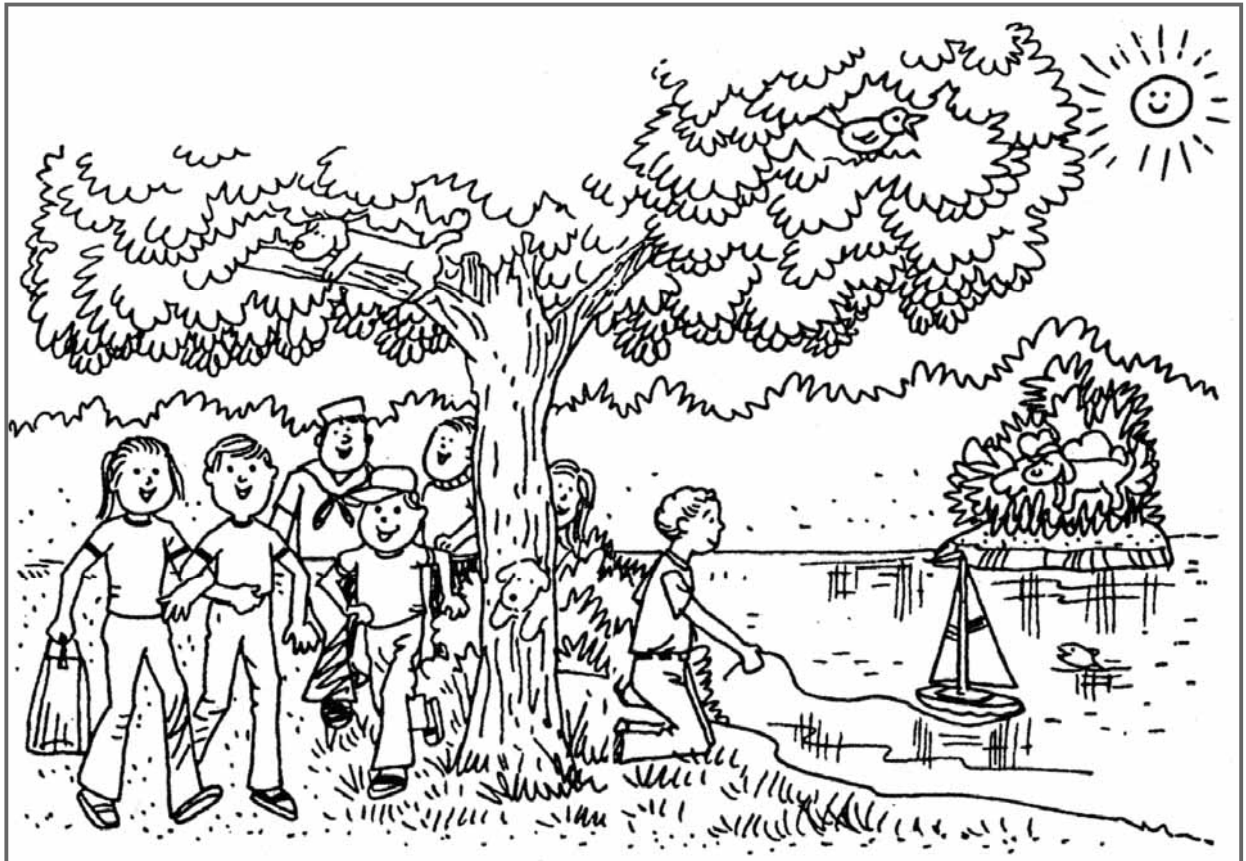
Preisrätsel: gewonnen



Zwei Gewinnerinnen hat das Redaktionsteam ausgelost und ihnen verbunden mit herzlichen Glückwünschen Bücher Gutscheine überreicht: Nele Sperling (rechts), 8 Jahre, und Elisabeth Ochmann (links), 8 Jahre. *GN*



Suchbild: Finde die drei Hundebabys, die im Park verlorengegangen sind.



Sturm im Taufbecken

Ui, war das ein Sturm. Die Handpuppe Willy wollte ein Segelboot im Taufbecken fahren lassen. Erst schaukelte es sanft vor sich hin und dann kam mit Brausen ein Sturm, dann ein großes Klatschen und ein Trampeln und plötzlich kenterte das Schiff. Auch die Gemeinde wurde nass, weil das Wasser durch den Sturm nur so spritzte! Die ganz Kleinen und die Großen hatten viel Spaß beim Taferinnerungsgottesdienst für die (nicht nur) 4-Jährigen.

Der Kinderchor sang fröhliche Lieder und schmetterte mit Begeisterung das Hallelujah. Zum Segen gab es einen flauschigen Fisch aus Pfeifenreinigern. Ganz geheuer war die Geschichte von Jesus und den Jüngern im Sturm manchen Kleinen nicht, aber Mama und Papa, Oma und Opa oder die großen Geschwister waren ja dabei, an denen konnte man sich festkrallen. Und die Handpuppen Lucy und Willy hatten auch viel Spaß.

Liebe Kinder, vielleicht kommt Ihr ja sonntags zum Kindergottesdienst? Da gibt es noch viel mehr tolle Geschichten zu sehen und zu hören, ihr könnt singen und basteln und viel Spannendes erleben. Lucy und Willy und das Kindergottesdienstteam freuen sich auf Euch! *IB*



Regelmäßige Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Veranstaltung	Ort	Zeit	Kontakt
Ökumenische Babycafés	Bonifatiushaus		C. Holle, Tel. 3677
Mäusenest	Pfarrscheune	2 Tage 3 Tage	S. Guse, Tel. 574848 Y. Nopper, Tel. 576453
Kinder & Jugend			
Grashüpfer ab 1 Jahr	Elisabeth-Haus	Mo. 16:00 Uhr	K. Wallmichrath, Tel. 803677
Flohkiste 1½ – 3 Jahre	Elisabeth-Haus	Mi. 16:00 Uhr	B. Lavo, Tel. 5778734
Kinderstunde ab 3 Jahre	Elisabeth-Haus	Mi. 16:00 Uhr	D. Mehler, Tel. 696248
Pfadfinder, 9 – 12 Jahre	Pfadfindergelände	Mi. 16:15 Uhr	L. Andresen, S. Kreickenbaum, A. Erdmann, Tel. 8587
Pfadfinder, 9 – 10 Jahre	Pfadfindergelände	Mi. 17:00 Uhr	L. Hahnefeld, W. Kommol, Tel. 83757
Pfadfinder, 13 – 15 Jahre	Pfadfindergelände	Mi. 17:30 Uhr	Pfr. Dr. A. Erdmann, Tel. 8587
Pfadfinder, ab 16 Jahre	Pfadfindergelände	Mi. 18:00 Uhr	W. Kommol, Tel. 83757
Pfadfinder, 8 – 9 Jahre	Pfadfindergelände	Do. 16:00 Uhr	J. Schuck, M. Schön, Tel. 803612
GirlsClub I, 7 – 10 Jahre	Elisabeth-Haus	Fr. 15:00 Uhr	N. Scherbaum, Tel. 5745882
GirlsClub II, ab Kl. 5	Elisabeth-Haus	Fr. 17:00 Uhr	S. Reichel, Tel. 624590
Jugendgruppe, 14 – 18 Jahre	Elisabeth-Haus	So. 18:00 Uhr	M. Englert, Tel. 6386645
TeenSpecial, 12 – 15 Jahre	Elisabeth-Haus	s. Gottesdienste	M. Englert, Tel. 6386645
Jugendtheatergruppe	Elisabeth-Haus	Mi. 17:00 Uhr	Pfr. W. Seeger, Tel. 695333
Jugendhauskreis, ab 16 Jahre	wechselnd	Mi. 19:30 Uhr	M. Baldhun, C. Macho Tel. 8717
Frauen			
Gymnastik f. Frauen 60 plus	Elisabeth-Haus	Di. 9:30 Uhr	U. Hennig, Tel. 695125
Gymnastik f. Frauen 60 plus	Elisabeth-Haus	Di. 10:40 Uhr	U. Hennig, Tel. 695125
Evangelische Frauen	Elisabeth-Haus	letzte Mi. 15:00 Uhr	G. Funk, Tel. 9536
Nähtube	Elisabeth-Haus	Do. 9:00 Uhr	R. Tschackert, Tel. 9478
Frauen-Kinokreis	wechselnd	2. Sa. abends	V. Ohm, ohm.rossdorf@freenet.de
Musik			
Kinderchor 1	Elisabeth-Haus	Mo. 15:00 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Kinderchor 2	Elisabeth-Haus	Mo. 15:45 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Jugendband	Elisabeth-Haus	nach Absprache	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Kirchenchor	Elisabeth-Haus	Mi. 20:00 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Flöten für Erwachsene	Elisabeth-Haus	Do. 10:00 Uhr	H. Treu, Tel. 9397
Instrumentalkreis	Elisabeth-Haus	Fr. 10:00 Uhr	H. Treu, Tel. 9397
Gospelchor	Elisabeth-Haus	Di. 19:30 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Sonstiges			
Archivkreis	Elisabeth-Haus	Mi. 10:00 Uhr	D. Kollmannsperger, Tel. 696268
KiGo-Mitarbeiter-Treff	Elisabeth-Haus	1. Di. 20:00 Uhr	M. Englert, Tel. 6386645
Theatergruppe	Elisabeth-Haus	Mo. 18:30 Uhr	Pfr. W. Seeger, Tel. 695333
Kirche&Mehr-Team n. Abspr.	Elisabeth-Haus	Di. 20:00 Uhr	Fam. Nintzel, Tel. 81420
Hauskreis 14-täglich	wechselnd	Do. 20:00 Uhr	Fam. Seeger, Tel. 695333
Hauskreis 14-täglich	wechselnd	Do. 20:00 Uhr	Fam. Thier, Tel. 800632
Männer-Kinokreis	wechselnd	letzte Sa. abends	Dr. M. Ohm, ohm.rossdorf@freenet.de
Besuchsdienst	auf Anfrage		Pfr. W. Seeger, Tel. 695333

Anschriften der kirchlichen Einrichtungen: siehe Rückseite des Heftes



Gottesdienste und Andachten im August 2011

		Liturg	Kollekte
07.08. 7. Sonntag nach Trinitatis	9:45 Uhr Gottesdienst	Pfr. Seeger	Diakonisches Werk
	11:15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Seeger	
08.08. Montag	11:00 Uhr Schulanfangsgottesdienst in der Ev. Kirche	Erdmann/Holle	
09.08. Dienstag	9:00 Uhr Einschulungsgottesdienst in der Kath. Kirche	Seeger/Taniel	
12.08. Freitag	15:30 Uhr Gottesd. im Behindertenzentrum	Pfr. Pollack	
	19:30 Uhr Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen	Taizékreis	
14.08. 8. Sonntag nach Trinitatis	9:45 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden 2012	Pfr. Dr. Erdmann	eigene Gemeinde
21.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Ökum. Gottesd. zum Ortskernfest	Seeger/Holle	eigene Gemeinde
22.08. Montag	16:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnheim	Pfr. Dr. Erdmann	
26.08. Freitag	19:30 Uhr Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen	Taizékreis	
28.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	9:45 Uhr Gottesd. mit Abendmahl	Pfr. Dr. Erdmann	Jugendmigration
13.08. Samstag	16:00 Uhr Gottesdienst zur Silberhochzeit Bernd Schäfer und Susanne, geb. Kreisel, Ringstr. 54	Pfr. Pollack/Pfr. Knapp	



Jeden Montag um 18 Uhr ökumenische Friedensandacht
in der Evangelischen Kirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Sonntags um 9:45 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst
oder 11:15 Uhr bei GoSpecial-Gottesdiensten
Beginn in der Kirche anschließend in Gruppen im
Elisabeth-Haus – nicht in den Ferien –



Gottesdienste und Andachten im September 2011

		Liturg	Kollekte
04.09.	11. Sonntag nach Trinitatis 9:45 Uhr Gottesdienst	Prädikantin Jäger	Ev. Weltmission
09.09.	Freitag 15:30 Uhr Gottesd. im Behindertenzentrum 19:30 Uhr Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen	Fr. Weller Taizékreis	
11.09.	12. Sonntag nach Trinitatis 09:45 Uhr Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Dr. Erdmann	Verbreitung der Bibel
18.09.	13. Sonntag nach Trinitatis 09:45 Uhr Gottesdienst 11:15 Uhr GoSpecial-Gottesdienst 14:00 Uhr Dekanatsfrauentreffen in Modau	Pfr. Seeger	Diakonisches Werk
23.09.	Freitag 19:30 Uhr Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen	Taizékreis	
25.09.	14. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest im Garten des Elisabeth-Hauses 13:30 Uhr Kindermusical „Ein Engel“ in der Kirche	Pfr. Dr. Erdmann	Brot für die Welt
26.09.	Montag 16:00 Uhr Gottesd. im Seniorenwohnheim	Pfrn. Weigel	

Bitte beachten Sie auch die christlichen Sendungen in Rundfunk und Fernsehen!

Hinweis zu den Kollektenbons:

Die Kollektenbons, die Sie im Gemeindebüro kaufen können und für die Sie eine Spendenbescheinigung erhalten, kommen aus steuerrechtlichen Gründen **immer der eigenen Gemeinde** zugute.



Besuchsdienst: Acht Ehrenamtliche besuchen alte Menschen. Wenn Sie sich etwas Unterhaltung wünschen, dann und wann einen Spaziergang in Begleitung machen möchten oder wenn Sie jemanden kennen, bei dem der eine oder andere aus unserem Kreis eine Sitzwache machen könnte, dann melden Sie sich bei Pfarrer Seeger (Tel. 69 53 33) oder im Gemeindebüro (Tel. 69 53 35). Nehmen Sie vertrauensvoll Kontakt mit uns auf, wir helfen gerne.





Kirchliche Einrichtungen:

Gemeindebüro im Elisabeth-Haus

Fr. Wondra-Kutscher

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 10 – 12 Uhr, Mi. 14:30 – 18 Uhr, Fr. 9 – 11 Uhr
Tel. 06154/695335, Fax 695334

Ev. Kindergarten Alte Bahnhofstr. 2

Fr. Grothe, Tel. 9305

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 – 16:30 Uhr

www.rossdorf-evangelisch.de

ev.kirchengemeinde.rossdorf@ekhn-net.de

Waldkindergarten

Schillerstr. 50

Pfadfindergelände

Schillerstr. 50

Pfarramt I

Kirchgasse 1

Pfarramt II

Finkenweg 4

Elisabeth-Haus

Kirchgasse 3

Pfarrscheune

Kirchgasse 1

KV-Vorsitzender

Schwalbenweg 5

Pfr. Seeger, Tel. 695333

Pfr. Dr. Erdmann, Tel. 8587

A. van der Beck, Tel. 81181

